Eine neue Art der Pilzmückengattung Mycetophila Meig.

Von **Karl Landrock**, Brünn.

(Mit 2 Textfiguren.)

Bei Durchsicht der im verflossenen Sommer in den Vorbergen des mährischen Gesenkes erbeuteten Pilzmücken fand ich ein Männchen der Gattung *Mycetophila (Fungivora)*, auf das mir keine der vorhandenen Beschreibungen vollständig passen wollte. Das Tierchen gehört nach der Monographie von Winnertz (1863) zur Gruppe III,

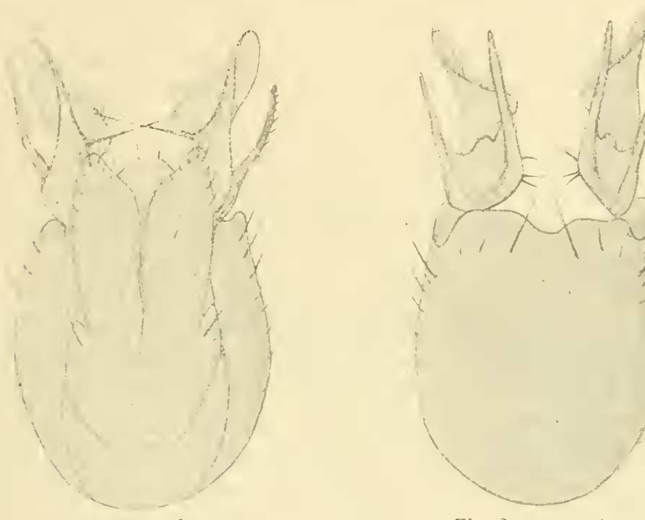


Fig. 1 (von oben). Fig. 2 (von unten).

Hypopygium von *Mycetophila abbreviata*.

1, *b* und steht der auf Seite 944 beschriebenen *M. tarsata* Winn. am nächsten. Winnertz beschreibt nur das Weibchen, doch wurde später (von Strobl, Mitt. Ver. Steierm. 1894, p. 179) auch das Männchen gefangen und kurz beschrieben.

Das von Dr. H. Dziedzicki (Pam. Fizyjogr. 1884, IV, t. IX, fig. 9—12) abgebildete Hypopygium der *M. tarsata* Winn. stimmt aber mit dem präparierten Hypopygium meines Tieres gar nicht überein und ein Vergleich mit den zahlreichen seither veröffentlichten Beschreibungen und Abbildungen von neuen *Mycetophila*-Arten ergab,

daß es sich hier um eine noch unbeschriebene Art handle, deren Beschreibung ich nachstehend folgen lasse.

Mycetophila abbreviata nov. spec. ♂.

Nigro-fusca; thorace macula humerali flava; antennis fuscis, basi flavis; palpis, coxis, pedibusque flavis, tarsis fuscis; femoribus posticis apice nigro-fuscis: alis flavescentibus, macula centrali fasciaque arcuata abbreviata ante apicem fuscis; hypopygio luteo.

Long. corp. *3·5 mm.*

Patria: Moravia.

Kopf schwarzbraun, Stirn mit gelblich schimmernden Härchen bedeckt. Taster gelb. Die beiden Basalglieder der Fühler und das erste Geißelglied ganz gelb, die zwei folgenden Glieder gelb mit bräunlicher Spitzenhälfte, die übrigen braun, allmählich dunkler werdend. Rückenschild schwarzbraun, gelbhaarig, mit großem hellgelben Schulterfleck, der sich bis zu den Vorderhüften hinabzieht und als feine Linie auch die Seite des Rückenschildes einfaßt. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger gelb. Hinterleib einfärbig schwarzbraun, etwas glänzend, nur der Bauch an den vorderen Ringen gelblich, Hypopygium gelb. Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen gebräunt. Hinterschenkel an der Spitze schwarzbraun.

Flügel am Vorderrande schwach gelbbräunlich tingiert mit gewöhnlichem *Mycetophila*-Geäder, Zentralfleck und abgebrochener Bogenbinde vor der Spitze. Der dunklere Zentralfleck umsäumt die Wurzel der Cubitalis und die mittlere Querader, füllt die Basis der Cubitalzelle und die der Spitzengabel aus und wird nach unten von dem Spitzengabelstiel begrenzt. Die Bogenbinde liegt in der Spitze der Subcostalzelle, erreicht aber die Mündung der Unterrandsader nicht und geht bis zur Mitte der Cubitalzelle, wo sie ohne Spur einer Fortsetzung abbricht.

Das einzige Männchen, das ich besitze, wurde von mir am 8. August im Mohratale bei Gersdorf (Mähren) erbeutet.